

„Jugend fördern – Grenzen überspringen“

Begegnungen mit Tansania

Entstehung

Anlässlich seines 10-jährigen
Priesterjubiläums im Juni
2002 errichtete Pfarrer
Martin Rupprecht die Stiftung
„Jugend fördern – Grenzen
überspringen“ in seiner
Heimat
Eslarn/Bayern/Deutschland.



Was ist das für ein Instrument? Regierungspräsident Dr. Wilhelm Weidinger (rechts) lässt sich von den Josefsschwestern Ursula Lyimo (Zweite von rechts) und Betty Schao aus Kenia eine Kayamba erklären. Pfarrer Martin Rupprecht (links) aus Eslarn fördert mit seiner neuen Stiftung in nächster Zeit auch die schulische Arbeit der kenianischen Ordensschwestern. Bild: Klewitz

Fügung und Führung

Durch Sr. Betty Schao SSJ von den St.-Joseph-Schwestern kam Pfarrer Martin nach Tansania und besuchte im Februar 2014 das Armenviertel von Daressalaam, den Bezirk Manzese.



Verborgene Schätze

Dort traf er den sehr engagierten und talentierten 24 jährigen Alphonse Leonard, Leiter der Ministranten der Pfarrei Manzese. Dieser konnte keine Berufsausbildung machen, da das Geld für ein College fehlte. Alphonse führte Pfr. Martin drei Tage durch Daressalaam.



Der Luxus einer Ausbildung

In der Folge bekam Alphonce ein Stipendium der Stiftung „Jugend fördern-Grenzen überspringen“ und konnte so an der Universität studieren. Seit 2020 ist er Mathematik- und Physiklehrer für insgesamt 600 SchülerInnen.



Der Segen des Heiligen Martin von Tours

Am 11. November 2020, dem Gedenktag des Hl. Martin von Tours, fassten Pfarrer Martin und Alphonse den Entschluss, in Daressalaam auch anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Armenviertel von Manzese ein Stipendium anzubieten.



Suche nach MitarbeiterInnen

Alphonse suchte geeignete Leute zusammen, und im Februar 2021 startete das ehrenamtliche Team mit wöchentlichen Treffen. Sie besuchten öffentliche Schulen und erfragten bei den Schulleitungen nach den Kindern, die wegen der Armut ihrer Familien nicht zur Schule kommen, kein Essen haben, oder niemanden haben, der ihnen beim Lernen hilft.



Die Qual der Wahl

In der Folge bestimmte das Team 80 Kinder und Jugendliche aus vier öffentlichen Schulen, die in das Stipendienprogramm aufgenommen werden konnten. Diese jungen Leute erhalten monatlich Schulkleidung, Schulsachen und Essensgeld. Sie werden vom Team eng betreut. Außerdem werden ihre Familien besucht, um herauszufinden, wie ihnen am besten geholfen werden kann.



Weiterentwicklung

Im November 2021 kam Pfarrer Martin nach Daressalaam. Gemeinsam mit dem Team wurde bei der Regierung von Tansania der Antrag auf Anerkennung als Stiftung gestellt. Ebenso beschloss das Team die Aufnahme aller Kinder in die Krankenversicherung.



Anerkennung

Mit 30.12.2021 kam der Bescheid des Gesundheitsministeriums, dass die Stiftung „Jugend fördern – Grenzen überspringen“ auch als Stiftung in Tansania anerkannt wurde, mit dem Namen: „Youth Crossing Boundaries Foundation“.



Die Hoffnung wächst

Am 2. Januar 2022 konnte die Stiftung in Manzese bereits eine eigene Bibliothek eröffnen. Somit haben die Kinder und Jugendlichen aus dem Armenviertel eine Ort zum Lernen, Möglichkeiten der Nachhilfe und endlich Bücher zum Lesen. Wir haben eine Sekretärin angestellt, die sechs Tage in der Woche die Bibliothek betreut und unsere Verwaltung führt.



Verdoppelung der Hilfe

Mit einem Jahresbudget von 25.000 Euro können wir im Jahr 2022 die Stipendien verdoppeln. 80 Kinder der Grund- und Hauptschule bekommen Essensgeld, Schulsachen und Nachhilfe. Für 15 Jugendliche, davon sieben aus dem Massai-Gebiet, können wir die Kosten (Schulgeld und Internat) der Berufsausbildung auf verschiedenen Colleges übernehmen. Dabei bleiben sie weiter vom Team der Stiftung begleitet.



Hilfe zur Selbsthilfe

Für drei junge Erwachsene übernimmt die Stiftung die Gebühren der Universität: 600 Dollar pro Person und Jahr. Diese StudentInnen unterstützen in ihrer Freizeit die Stiftung mit Buchhaltung, Hausaufgabenhilfe, oder der Abhaltung von Workshops.



Das Netzwerk vergrößert sich

Mittlerweile konnten wir mit verschiedenen Colleges und anderen Stiftungen Kooperationen schließen: Der Verein HIMD in Arusha, der sich um Mädchen der Massai kümmert, gegen Genitalverstümmelung und Zwangsheirat arbeitet, bekommt fünf Stipendien für die Berufsausbildung der Massai-Mädchen.





In der Nähe von Moshi betreuen wir den Bau einer Schule für Massai-Kinder



Drei Mädchen konnten wir zum College für Hotelmanagement auf Sansibar senden und das Schulgeld übernehmen. Diese Fachschule wird von der „Schwestergemeinschaft zum kostbaren Blut Christi“ geführt.

Pläne für 2022

Jeder Monat hat einen Schwerpunkt:
Umweltschutz, Baumpflanzen,
Persönlichkeitsentwicklung,
Berufsfindung, Familienplanung,
Verantwortung für das Gemeinwohl ,
Lese- und Schreibwettbewerbe ...
mit Workshops und Arbeitseinsätzen
gestalten wir die gemeinsame
Freizeit.



**Vielen Dank
für Ihre
Mithilfe!
Wir beten
für Sie!
*Asante sana!***



